

Robuste Konjunktur

Zahlen zur deutschen Konjunktur prägten die wirtschaftlichen Schlagzeilen in der vergangenen Woche. Zunächst vermeldete das ifo Geschäftsklima den sechsten Anstieg in Folge. Dies ist grundsätzlich erfreulich. Aber auch nach dieser erneuten Verbesserung verharrt die Stimmung der deutschen Unternehmen unter ihrem langjährigen Durchschnitt. Angesichts steigender Zinsen und fragiler Weltkonjunktur wird kurzfristig nicht mit einem kräftigen Aufschwung gerechnet. Dieses Stimmungsbild wurde gegen Ende der Börsenwoche durch die „harten Daten“ zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal bestätigt. Demnach hat die hiesige Wirtschaftsleistung im Vergleich zum vierten Quartal 2022 immerhin stagniert, was noch vor wenigen Wochen als ausgeschlossen gegolten hatte. Damals wurde noch eine Schrumpfung erwartet.

Die Aktienmärkte haben die wirtschaftliche Aufhellung in diesem Jahr mit deutlich steigenden Kursen quittiert. Jetzt herrscht eine abwartende Haltung vor, bis sich die weiteren Perspektiven klären. Wenig Beachtung fand an den Finanzmärkten der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst. Obwohl er an die Abschlüsse in den inflationsträchtigen Siebzigerjahren anknüpft, machen die Marktteilnehmer noch keine akuten Gefahren einer Preis-Lohn-Spirale aus. Tatsächlich sind es auch eher die Lohnabschlüsse im kommenden Jahr, die darüber entscheiden, ob die Inflation weitergeht oder gestoppt werden kann. Bis dahin können und werden die Notenbanken noch keine Entwarnung bei den Zinsen geben.

In dieser Woche entscheiden die US-Notenbank Fed und die EZB über ihre Leitzinsen. Zudem stehen zahlreiche Unternehmenszahlen in Europa und den USA zur Veröffentlichung an.

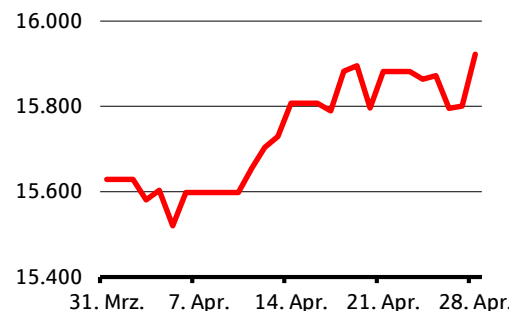


Top-Termine

Mittwoch	03.05.	Deutschland	Airbus SE (Quartalszahlen)
Mittwoch	03.05.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Donnerstag	04.05.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	04.05.	Deutschland	Volkswagen AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	04.05.	Deutschland	Bayerische Motoren Werke AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	04.05.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Freitag	05.05.	USA	Arbeitsmarktbericht (April)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	28.04.2018	28.04.2019	28.04.2020	28.04.2021	28.04.2022	28.04.2023
DAX	bis		-2,1%	-12,3%	41,7%	-8,6%	13,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

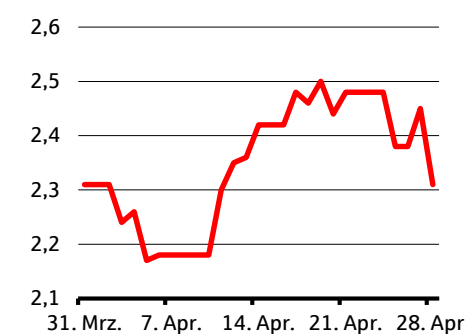
An den großen Aktienmärkten in Europa und den USA setzte sich zuletzt die Seitwärtsbewegung auf erhöhtem Niveau fort. Die Berichtssaison überzeugte auf beiden Seiten des Atlantik mit soliden Quoten an positiven Überraschungen bei den Gewinnen. Allerdings belasteten Sorgen um das US-Bankensystem und negative Auswirkungen einer strafferen Kreditvergabe phasenweise. In dieser Woche könnten die Treffen der EZB und vor allem der Fed Katalysatoren für klare Bewegungen sein. Von großem Interesse sind zudem der US-Arbeitsmarktbericht und die zweite zentrale Woche der Berichtssaison. Saisonal beginnt nun eine schwierigere Phase für die Aktienmärkte, und nach der bisher starken Performance bedarf es guter Nachrichten für einen nachhaltigen Ausbruch nach oben.

	Einheit	Schlusskurs vom 28.04.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15922	0,3	5,2	13,9	14,4
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4359	-1,1	4,6	15,4	14,9
S&P 500	Indexpunkte	4169	0,9	5,0	-2,8	8,6
TOPIX	Indexpunkte	2057	1,1	4,6	8,3	8,8
MSCI World	Indexpunkte	2848	0,4	4,8	-0,4	8,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	3,3	-18,0	-43,6	-15,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

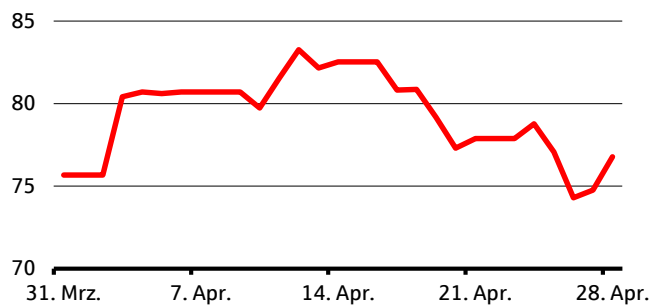
Mit den Zinsentscheiden der Fed und der EZB sowie dem US-Arbeitsmarktbericht am Freitag stehen in dieser Woche eine Vielzahl von möglichen Impulsgebern für die Märkte an. Die Fed dürfte in ihrer Kommunikation mit einem 25 Basispunkte-Schritt das Ende des Zinsanhebungszyklus einläuten, sich jedoch gegen die Markterwartungen bezüglich erster Zinssenkungen im zweiten Halbjahr 2023 aussprechen. Dagegen wird die EZB wohl den von einer breiten Mehrheit im Markt erwarteten 25 Basispunkte-Schritt mit klaren Hinweisen auf die Notwendigkeit weiter steigender Leitzinsen untermauern. Zusammen mit einem erneut soliden US-Arbeitsmarktbericht, der vom warmen Wetter im April nach oben verzerrt sein könnte, sehen wir gewisse Risiken für etwas höhere Renditen in den USA und der Eurozone.

	Einheit	Schlusskurs vom 28.04.23	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,68	-23,0	11,0	248,0	-3,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,31	-21,0	4,0	168,0	-23,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,31	-17,0	3,0	141,0	-25,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,41	-6,0	13,0	136,0	-3,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,04	-13,0	2,0	141,0	-37,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,51	-15,0	-12,0	65,0	-48,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,44	-13,0	-11,0	59,0	-44,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,67	-11,0	-10,0	75,0	-30,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

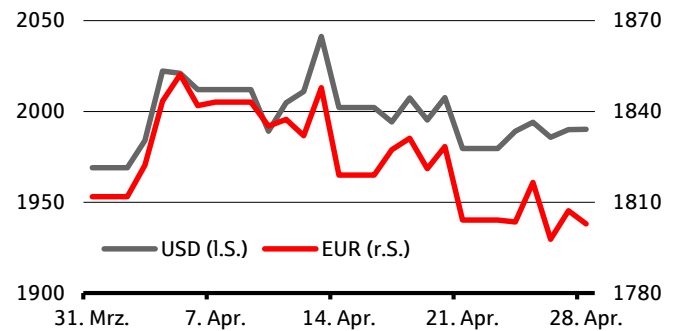
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	28.04.2018	28.04.2019	28.04.2020	28.04.2021	28.04.2022	28.04.2023
WTI in USD	bis	-7,0%	-80,5%	417,5%	65,0%	-27,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



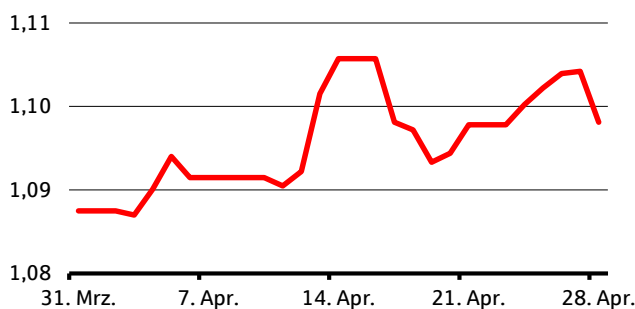
Wertentwicklung	von	28.04.2018	28.04.2019	28.04.2020	28.04.2021	28.04.2022	28.04.2023
Gold in USD	bis	-2,7%	33,1%	3,7%	6,5%	5,4%	
Gold in EUR	bis	5,5%	37,2%	-7,1%	22,5%	0,4%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

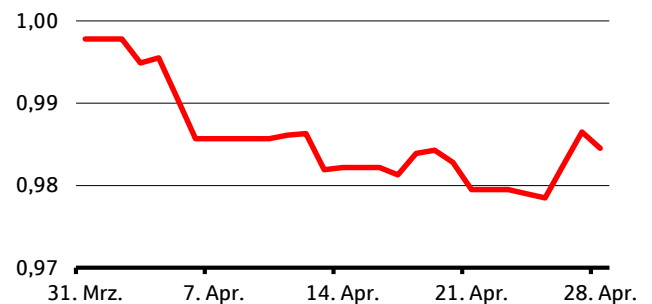
Auch an den Rohstoff- und Währungsmärkten herrschte zuletzt eine eher abwartende Haltung vor den wichtigen Notenbanktreffen in den USA und der Eurozone in dieser Woche. Bemerkenswert ist der anhaltende Rückgang des europäischen Großhandelspreises für Erdgas, der mit 38 Euro/MWh auf das niedrigste Niveau seit Sommer 2021 gefallen ist. Im Herbst 2021 stiegen die Gaspreise stark an und schossen im Februar 2022 wegen des Kriegsbeginns weiter nach oben.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 28.04.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,10	0,0	1,3	4,7	3,0
EUR-CHF	CHF	0,98	0,5	-0,7	-3,6	0,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	76,8	-1,4	4,9	-27,1	-4,3
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	38,5	-4,0	-9,9	-61,5	-49,5
Gold	USD/Feinunze	1990	0,5	0,9	5,4	9,4
Gold	EUR/Feinunze	1803	-0,1	-1,0	0,4	5,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	2,89	-0,8	0,0	347,7	100,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,27	0,4	27,5	370,3	113,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 12.05.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	03.04.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.581	15.000	15.800	16.000
MDAX	27.446	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.311	4.100	4.200	4.250
S&P 500	4.125	3.750	4.000	3.950
DOW JONES	33.601	30.400	32.400	32.000
TOPIX	2.018	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.827	1.680	1.740	1.690

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	03.04.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,00	3,50	3,50	3,50
3 Monate (EURIBOR)	3,05	3,50	3,50	3,50
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,67	2,95	2,95	2,85
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,26	2,45	2,40	2,35
USA Fed Funds Rate	4,75-5,00	5,00-5,25	5,00-5,25	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	4,87	5,11	5,11	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	3,96	4,20	3,95	3,35
US-Treasuries, 10 Jahre	3,41	3,50	3,40	3,10

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	03.04.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,07	1,09	1,10
EUR-CHF	0,99	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	80,4	84	85	83
Rohöl Brent in Euro	78,3	82	82	79
Gold in USD	1.987,1	1.965	1.930	1.860
Gold in Euro	1.824,8	1.840	1.770	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,3
	Inflation (HVPI)	8,7	6,6	3,0
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,4	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,7	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,2	1,2
	Inflation	8,0	4,4	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	2,5	2,8
	Inflation	8,7	6,4	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 04.04.2023).

Redaktionsschluss: 02.05.2023

Nächste Ausgabe: 08.05.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de